

# St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische



Mai/Juni 2026

Alte Nikolaikirche  
Römerberg Frankfurt am Main

## Aus dem Inhalt

- Stadtkirchenarbeit mit Pfarrer Alexander Bitzel
- Fusion der Innenstadtgemeinden
- Pfingstmontag auf dem Römerberg



Open-Air-Gottesdienst am Pfingstmontag im letzten Jahr auf dem Römerberg. Dieses Jahr findet der Gottesdienst am 25. Mai ab 11 Uhr statt, Motto: Atem holen. Mut für morgen.

Foto: Mathis Eckert



## Wort zur Zeit

### Atmosphäre für ein besseres Leben

Für das Jahr 2026 ist Frankfurt und die Rhein-Main Region zur „World Design Capital“ ernannt worden. Alle zwei Jahre zeichnet die „World Design Organization“ (Sitz in Montreal, Kanada) eine Stadt oder Region mit diesem Titel aus. Frankfurt ist die erste deutsche Stadt, die zur „Weltdesignhauptstadt“ gekürt wurde. Illustre Städte wie Seoul oder Valencia sind Vorgängerinnen.

Der Begriff „Design“ ist dabei weit gefasst. Es geht nicht in erster Linie um Türklippen, Sitzmöbel und Kuchengabeln. Es geht um Design im großen Stil. Es geht um die Frage, was eine gute Gestaltung von Objekten für ein gelingendes Zusammenleben leisten kann. Es geht darum, wie Dinge des Alltags gesellschaftliche Herausforderungen angehen, Teilhabe ermöglichen und Innovationen voranbringen können. Ein Gestell mit Namen „Schat-

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*mit den Pfingstfeiertagen erinnern wir uns daran, dass Gottes Geist verbindet, ermutigt und Wege eröffnet – auch dort, wo Veränderungen anstehen. Eine solche Veränderung bewegt derzeit unsere Gemeinde die Fusion der Innenstadtgemeinden. Sie bringt Abschied von Vertrautem mit sich, zugleich aber die Chance, Kräfte zu bündeln und Kirche neu zu gestalten. Vielleicht liegt gerade darin eine pfingstliche Erfahrung: dass aus Vielfalt Gemeinschaft wächst und Neues entstehen kann.*

*Möge Gottes Geist uns begleiten, stärken und inspirieren. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete und hoffnungsvolle Zeit.*

*Ihr Redaktionsteam*

tengrün“ etwa, das eine Begrünung von Fenstern erlaubt, welche die sommerliche Raumtemperatur in Wohnungen erträglicher macht, zählt zu den Projekten, die sich am Programm zur „World Design Capital“ beteiligen. Der Herausforderung durch den Klimawandel wird hier praktisch begegnet. Knotenpunkt für alle Projekte in diesem Design-Jahr ist das Museum für Angewandte Kunst, von der Alten Nikolaikirche über den Eisernen Steg in wenigen Minuten zu erreichen. Besonders anregend finde ich das Motto des Jahres: „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“. Design ist demnach in der Lage, Demokratie zu fördern und Atmosphären herzustellen, die unser Leben verbessern. Gerade „Atmosphäre“ ist auch in der Kirche von herausragender Bedeutung. Die besondere Atmosphäre in der Alten Nikolaikirche etwa, die Atmosphäre eines Gottesdienstes: Sie belebt unseren Geist. Derzeit lese ich ein Buch des evangelisch-reformierten Theologen Klaas Huizing, das unter dem Titel „Lebenslehre“ den Begriff der „Jesusatmosphäre“ prägt. Gemeint ist damit: Texte aus der Bibel – nicht nur aus den Evangelien – schaffen eine Atmosphäre, die Menschen ergreifen und dazu motivieren kann, den Weg der Nachfolge Jesu einzuschlagen.

Wer in Texte der Bibel eintaucht, der begibt sich in eine Atmosphäre, die es möglich macht, neu über gelingendes Leben nachzudenken. Mehr noch: Die durch die Texte der Bibel geschaffene Atmosphäre schlägt mich in ihren Bann und befähigt mich, meinem Leben mit neuer Energie eine heilsame Wendung zu geben. Sagt Huizing in seinem gut lesbaren Buch. Traditionell theologisch kann man das, was Huizing schreibt, so fassen: Jesu Geist, der an den Texten der Bibel haftet, ergreift mich durch diese Bibeltexe hindurch, stellt mein Leben vom Kopf auf die Füße, macht mich neu und macht mich zu einem, der in seinem Alltag auf Jesus vertraut, kurz gesagt: zu einem, der an Jesus glaubt. Wie wäre es, wenn wir die Jesusatmosphären, die biblische Texte in unseren Gottesdiensten und in anderen Veranstaltungen entstehen lassen, als kirchlichen Beitrag zur „World Design Capital“ verstehen? Wir selber und unsere Stadt können dabei nur gewinnen.

*Meint mit herzlichen Grüßen  
Alexander Bitzel*

### Alexander Bitzel – neuer Pfarrer für Stadtkirchenarbeit



Alexander Bitzel

Foto: privat

Zu Beginn des Jahres 2026 hat Pfarrer Alexander Bitzel die Aufgaben des Stadtkirchenpfarrers an der Alten Nikolaikirche übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von Andrea Braunberger-Myers an. Im Nachbarschaftsraum Innenstadt gehört Alexander Bitzel zum Verkündigungsteam und ist in der Alten Nikolaikirche kein Unbekannter mehr: In den vergangenen Wochen hat er dort mehrere Gottesdienste gefeiert.

Geboren wurde er 1969 in Mannheim. Sein Studium der Evangelischen Theologie, Kunstgeschichte und Byzantinistik führte ihn nach Heidelberg, Münster und in die USA. Nach dem Pfarrvikariat in der Badischen Landeskirche folgten Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg, bevor er 2009 eine Gemeindepfarrstelle in Mannheim übernahm. Im Jahr 2021 wechselte er nach Frankfurt in die St. Petersgemeinde, der er auch weiterhin verbunden bleibt.

Alexander Bitzel verbindet Wissenschaft und Praxis: Parallel zur Arbeit in den Gemeinden des Nachbarschaftsraums lehrt er als Professor für Kirchengeschichte an der Uni Heidelberg.

Seine neue Aufgabe an der Alten Nikolaikirche versteht er als Einladung, Bewährtes weiterzuführen und zugleich neue Akzente zu setzen.

## Fusion beschlossen: Vier Gemeinden werden ab 2027 zu einer Innenstadtgemeinde

Die evangelischen Kirchengemeinden in der Frankfurter Innenstadt – und damit auch die St. Paulsgemeinde – gehen einen gemeinsamen Weg: Zum 1. Januar 2027 werden die Gemeinden St. Katharinen, St. Peter, St. Pauls und Gethsemane zu einer neuen Gemeinde fusionieren. Die Kirchenvorstände der Gemeinden haben diesen Schritt Anfang März einstimmig beschlossen.

Hinter dieser Entscheidung stehen sowohl notwendige Anpassungen an sinkende Mitgliederzahlen als auch der Wunsch, Kräfte zu bündeln und das kirchliche Leben gemeinsam weiterzuentwickeln. So entsteht aus vier Gemeinden eine neue, stärkere Gemeinschaft – mit Raum für Bewährtes und Offenheit für Neues.

Der Name der neuen Gemeinde lautet „Evangelische Innenstadtgemeinde Frankfurt am Main“. Rund 7.300 Mitglieder werden ihr angehören (Stand: Januar 2026). Die formelle Zustimmung der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau steht noch aus und wird für den Juni 2026 erwartet.

Zur neuen Gemeinde gehören die Kirchen im Stadtzentrum und Nordend: die Alte Nikolaikirche am Römerberg, die St. Katharinenkirche an der Hauptwache, die Gethsemanekirche an der Eckenheimer Landstraße sowie die Epiphaniaskirche am Oederweg. Gottesdienste werden auch künftig regelmäßig an all diesen Orten gefeiert – die Vielfalt soll also erhalten bleiben.

Schon heute arbeiten die Pfarrerinnen und Pfarrer eng zusammen. Diese Kooperation wird künftig noch wichtiger, da sich die Zahl der Pfarrstellen bis 2030 von derzeit fünf auf 3,5 reduziert. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Kirchenmusikern sowie den Gemeindepädagogen bilden sie das Verkündigungsteam, das das geistliche Leben der neuen Gemeinde trägt.

Auch organisatorisch rücken die Teile der Gemeinde zusammen: Das zentrale Gemeindebüro wird ab Januar 2027 an der Gethsemanekirche in der Eckenheimer

Landstraße angesiedelt sein und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, etwa mit der U5. Räume und Gebäude werden künftig gemeinsam genutzt – so entstehen neue Begegnungen und Synergien im Alltag der Gemeinde. Die Räumlichkeiten im Gemeindehaus Hinter dem Lämmchen 8 werden beibehalten und eignen sich für kleinere Zusammenkünfte in der neuen Gemeinde. Die fusionierte Gemeinde wird bis zum September 2027 von allen Kirchenvorständen gemeinsam geleitet. Im Juni 2027 wählen die Gemeindemitglieder einen neuen Kirchenvorstand, der sich aus Vertretern der bisherigen Gemeinden zusammensetzen wird.

Der Weg zur Fusion wurde und wird von einem intensiven Austausch begleitet. Bei einer gemeinsamen Gemeindeversammlung am 1. März 2026 in der Gethsemanekirche informierten die Kirchenvorstände über die Planungen und beantworteten Fragen aus den Gemeinden. Dekan Holger Kamlah unterstützte die Diskussion. Dabei machte er unmissverständlich klar, dass die Mitgliederzahlen der Evangelischen Kirche weiter sinken und die Gemeinden um Veränderungen nicht herumkommen, wenn sie kirchliches Leben langfristig erhalten möchten.

In der Diskussion gab es kritische Stimmen zum Gebäudekonzept und dem Gemeindennamen „Evangelische Innenstadtgemeinde Frankfurt am Main“. Der Name, der neben rund 50 anderen Vorschlägen von Gemeindemitgliedern im Namensfindungsprozess eingereicht wurde, fand bei den Kirchenvorständen die größte Zustimmung. Die Entscheidung wurde von dem Gedanken getragen, dass er alle Kirchorte gleichermaßen einbezieht und einen gemeinsamen Neuanfang sichtbar macht.

Eines wurde an diesem Tag deutlich: Die Veränderungen bringen Herausforderungen mit sich – zugleich aber die Chance, Kirche in der Innenstadt gemeinsam neu zu gestalten.

Sabine Scholz

### Kostbarkeit aus der Bibel

Darum, meine lieben Brüder, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1. Korinther 15,58

### Gebet aus der Paulsgemeinde

Ewiger Gott,  
 du stellst unsere Füße auf weiten Raum.  
 Du legst uns nicht fest.  
 Du erneuerst unseren Sinn – immer wieder.  
 Du zeigst uns einen Weg, der Dir wohl gefällt, einen Weg, der auch uns gut tut.  
 Wir aber verschließen allzuoft unsere Augen und Ohren für Dich und Dein Wort.  
 Wir meinen, eigene Wege zu gehen, sei auch gut. Wir meinen, wir wüssten schon selber, was richtig und recht ist. Dabei stoßen wir uns. Wir verletzen uns und andere.  
 Vor Dir, ewiger Gott, kommen wir heute zusammen und bekennen, was wir versäumt haben, was falsch gelaufen ist, wo wir nicht auf dich geachtet haben, wo wir falsche, verwirrte Wege gegangen sind.  
 Zu Dir, Ewiger rufen wir: Erbarme dich über uns.  
 Amen

Heiliggeistkirche, 27. Februar 2026

### Monatsprüche

#### Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6, 19

#### Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

## Rückblicke

### Abschiedsfeiern für Andrea Braunberger-Myers



Foto: Martin Grün

Am 27. Februar wurde in der Heiliggeistkirche Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers aus ihrem Dienst für die Paulsgemeinde verabschiedet. Am Festgottesdienst beteiligt waren unter anderem (von links) Prädikantin Christine Mährle, Pfarrer Christopher Weber von der Alt-Katholischen Gemeinde, Stadtdekan Holger Kamlah, Pfarrerin Junita Lasut von der Indonesischen Kristusgemeinde, der Vorsitzende des Kirchenvorstands der Paulsgemeinde Martin Hunscher.



Foto: Sabine Scholz

Nach dem Gottesdienst feierten Kollegen, Familie, Freunde und Gemeindeglieder auf der Nautilus, einem Schiff der Primus-Linie auf dem Main. Andrea Braunberger-Myers und Jeffrey Myers bekamen ein Poster als Erinnerung an ihr Engagement für die Stadtkirchenarbeit.

### Gedenken an die Zerstörung der Altstadt



Foto: Markus Valk

Am 22. März 1944 wurde die Frankfurter Altstadt im Krieg zerstört. Prädikant Alexander Classen lud aus dem Anlass zu einem Gedenkang an die Denkplakette zwischen Dom und dem Haus „Goldene Waage“ in der neuen Altstadt ein. Es spielte das Ensemble „Helios Brass“ (Leitung: Sunhild Pfeiffer) der Frankfurter Blärschule.

### Osternacht in der Alten Nikolaikirche



Foto: Sabine Scholz

Vor dem Osternachtgottesdienst früh am Morgen des 5. April entzündete Küster Carsten Schwöbel auf dem Römerberg das Osterfeuer und die Osterkerze.

## Chorkonzert mit Cantilena

„Die Nacht ist nicht allein zum  
Schlafen da“ – Musikalische  
Betthupferl zwischen Schlager  
und Romantik

**Freitag, 29. Mai, 20 Uhr,  
Alte Nikolaikirche**

Die Nacht mit ihren Stimmungen hat über Jahrhunderte hinweg Dichter und Komponisten inspiriert. Stille wurde ebenso thematisiert wie Träume und Alpträume, Liebe und Gefahr sowie gezielte oder ungeplante Schlaflosigkeit. Und so treffen sich im Konzert der Mond und die Sterne, der Sandmann, Krimi-Mimi und graue Katzen, Canal grande und Pigalle zu einem schillernden Potpourri, zu dem Robert Schumann und Johannes Brahms ebenso beigetragen haben wie Andrew Lloyd Webber, Simon and Garfunkel oder Bill Ramsey. Es singt der Frauen-Kammerchor Cantilena unter der Leitung von Karin Baumann, am Klavier begleitet Gisèle Kremer, es moderiert Cornelia Schneider. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## Konfirmation

Am **10. Mai um 10 Uhr** werden in der Katharinenkirche 16 Jugendliche aus dem Nachbarschaftsraum konfirmiert: Rasmus Bischof, Emilia Baudrexel, Sophie Braun, Clara Djeddi, Clemens Fischer, Julia Heil, Elisabeth Leverenz, Henri Müller, Jelva Thies, Arne Roth, Pia Rothenhöfer Nathanael Schmidt, Klara Spatz, Sophie Stoehr, Fritz Struckmeyer und Ben Voss.

## Saxofon-Improvisationen

**Montag, den 11. Mai, und  
Montag, den 15. Juni, 19 Uhr:  
Alte Nikolaikirche, Römerberg**

Der Saxofonist Christof Lauer spielt in der Alten Nikolaikirche einmal im Monat 30 bis 40 Minuten frei improvisierte Musik. Er inspiriert seine Zuhörer und spontanen Besucher, lässt sie in neue Klangwelten eintauchen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

## Himmelfahrt im Holzhausenpark

Am **Donnerstag, 14. Mai, ab 11 Uhr** findet im Holzhausenpark ein Open-Air-Gottesdienst für den gesamten Nachbarschaftsraum statt, die Leitung hat Pfarrer Alexander Bitzel. In der Alten Nikolaikirche gibt es keinen Gottesdienst.

## Pfingstmontag auf dem Römerberg

### Durchatmen und Mut schöpfen

Um 11 Uhr beginnt der Open-Air-Gottesdienst am **Pfingstmontag, den 25. Mai** auf dem Frankfurter Römerberg, direkt vor der Alten Nikolaikirche. „Atem holen. Mut für Morgen“ lautet das Motto. Der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, wird predigen. Dekanatskantor Simon Graeber mit Band und die Frankfurter Bläuerschule gestalten den musikalischen Rahmen. Kindern wird ein Begleitprogramm angeboten. Interviews und Musik sorgen für Einstimmung auf den Gottesdienst. Im Anschluss, um 12.30 Uhr, beginnt das internationale Fest im Hof des Dominikanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23. Gemeinden aus aller Welt präsentieren Kulturelles und Kulinarisches. Dazu gibt es ein Kinderprogramm. Das Fest endet um 16 Uhr mit einem Gotteslob in der Heiliggeistkirche.

## Beim Namen nennen

### Andacht und Lesung zum Weltflüchtlingstag

Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg herrscht, es gewaltsame Konflikte gibt, sie verfolgt werden oder sie unter lebensbedrohlichen Bedingungen leben. Während die Zahl der Menschen, die als Asylsuchende Europa erreichen, sinkt, steigt die Zahl derjenigen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben kommen. Sie sterben in seeuntüchtigen Booten, ersticken in Lastwagen, verhungern in der Wüste. Jeden Tag sterben Menschen, während Europa das Asylwesen weiter verschärft.

## Jubiläumskonfirmation

Am **Sonntag, den 31. Mai** sollen im Gottesdienst um **9.30 Uhr** in der Alten Nikolaikirche Jubiläumskonfirmationen gefeiert werden. Wenn Sie also auf 25, 50 oder mehr Jahre seit der Konfirmation zurückblicken, freuen wir uns, wenn Sie sich im Gemeindebüro der Paulsgemeinde melden und diesen Gottesdienst mitfeiern. (Kontakt Seite 8)

## Waldgottesdienst



Foto: Frauke Zbikowski

Am **Sonntag, den 7. Juni um 11.30 Uhr** findet wieder ein gemeinsamer Waldgottesdienst der St. Paulsgemeinde und der Ev. Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main auf dem Glaskopf im Taunus statt mit Pfarrerin Junita Latus und Pfarrer Alexander Bitzel. Bei trockenem Wetter laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Picknick im Wald ein. Familien mit Kindern sind besonders willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir möchten an alle Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind, die nirgends beerdigt wurden. Das darf so nicht weitergehen. Deswegen nennen wir die Namen der Verstorbenen und erinnern an die Umstände, unter denen sie starben. Wir setzen uns für die Menschenrechte aller ein, denn diese sind unteilbar.  
**Sonntag, 21. Juni, Alte Nikolaikirche 11.00 Uhr** Andacht, anschließend Lesung der Namen  
Informationen und Anmeldung zum Lesen: [www.paulsgemeinde.de](http://www.paulsgemeinde.de).



## Abschied von Christopher Weber

### Der Pfarrer der Alt-Katholischen Gemeinde geht in den Ruhestand



Pfarrer Christopher Weber

Foto: Sabine Scholz

Als im März 1944 die Paulskirche brannte, nutzten die Ev.-luth. St. Paulsgemeinde und die Alt-Katholische Gemeinde in Frankfurt diese Kirche gemeinsam. So verbrannten in der Nacht vom 21. auf den 22. März 1944 auch die Abendmahlsgeräte beider Gemeinden. Seitdem verbindet dieser Verlust. Seit Kriegsende feiern beide regelmäßig ökumenische Gottesdienste zusammen, seit 1985 in Abendmahlsgemeinschaft. Dafür war bisher seitens der Alt-Katholischen Gemeinde Pfarrer Christopher Weber zuständig. Bei den gegenseitigen Gottesdienstbesuchen haben wir die besondere seelsorgerliche Bedeutung der Abendmahlsgemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg gespürt. Christopher Weber war das ein Anliegen. Und so predigte er oft völlig frei, aber mit wohlgesetzten Worten und verständlichen Bildern das Evangelium, das sich im ökumenischen Vollzug des Abendmahls erschließt. Viele haben ihn dafür bewundert und sich auf seine lebendigen Predigten gefreut, ich auch. Die Paulsgemeinde dankt ihm für die freundliche und so selbstverständlich ausgeübte ökumenische Zusammenarbeit!

Im Gottesdienst am Samstag, den 23. Mai 2026 um 14 Uhr in der Kirche St. Elisabeth am Kurfürstenplatz wird er in den Ruhestand verabschiedet. Die Alt-Katholische Gemeinde lädt herzlich dazu ein.

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

## Zinzendorf lesen und entdecken

In der Nähe von Büdingen in der Wetterau gibt es eine Siedlung namens „Herrnhaag“ und die Ronneburg. Beide Orte waren im 18. Jahrhundert Zentren der Herrnhuter Brüdergemeine (geschrieben ohne zweites „d“), die gegründet wurde als Gemeinschaft böhmischer Glaubensflüchtlinge auf den Besitzungen des Reichsgrafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700–1760) in der sächsischen Oberlausitz. „Herrnhut“ nannte Zinzendorf die Ansiedlung der Glaubensflüchtlinge auf seinem Grund, weil sie dem Herrn Jesus Christus gewidmet war und weil sie am Hutberg lag. Zinzendorf gehört zu den originellsten Persönlichkeiten unserer evangelischen Kirche. Als Jurist und anfänglicher Amateurtheologe (in späteren Jahren sollte er das Theologiestudium nachholen) entwickelte er eine Spielart von lutherischem Protestantismus, die eigenwillig, dynamisch, gläubensfroh und bis zum heutigen Tag in-

spirierend ist. Nach wie vor beliebt sind seine Lieder im Evangelischen Gesangbuch, etwa das Lied EG 391 „Jesu, geh voran auf der Lebensbahn“. Bekannt sind die Herrnhuter, die heute unter dem Namen „Evangelische Brüder-Unität“ firmieren, durch ihren Weihnachtsstern mit ganz vielen Strahlen und die täglichen Losungen (auch als Smartphone-App zu haben). Die Herrnhuter Tradition bietet vieles, was uns persönlich und auch unsere Gemeinde in der aktuellen Situation voranbringen kann. Lassen wir uns im Frühsommer von Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine inspirieren an drei Abenden im Gewölbensaal Hinter dem Lämmchen 8.

**Die Termine sind: 20.5., 27.5., 3.6., Beginn jeweils um 19 Uhr.** Wer nur an einem oder zwei Abenden kann, kein Problem!

Herzliche Einladung!

Pfarrer Alexander Bitzel

## Stadtradeln 2026

**Die Innenstadtgemeinde radelt mit** Gemeinsam radeln, Kilometer sammeln und ein Zeichen für Nachhaltigkeit setzen – das ist die Idee des Stadtradelns. In diesem Jahr nehmen wir erneut an der Aktion teil. Mit unserem Teamnamen blicken wir bereits in die Zukunft und fahren unter dem Namen „Evangelische Innenstadtgemeinde“. Wie im letzten Jahr suchen wir wieder Mitradelnde und freuen uns über jede und jeden, die/der unser Team verstärkt!

So geht's:

1. Auf [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) registrieren (oder, falls bereits geschehen, einloggen).
2. Team „Evangelische Innenstadtgemeinde“ auswählen und beitreten.
3. Vom 1. bis 21. Mai alle geradelten Kilometer – beruflich, schulisch oder privat – sammeln und eintragen oder durch die App erfassen.

### Gemeinsame Radtour:

Wir veranstalten wieder eine gemeinsame Radtour entlang des Mains. Geplant ist eine Tour von zirka 30 bis 40 Kilometern mit mehreren Ausstiegspunkten un-

terwegs. Dafür treffen wir uns am Sonntag, den **10. Mai, um 12.30 Uhr** vor der Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg.

Bei schlechtem Wetter entfällt die Tour, deshalb bitte vorab informieren: In unserer Stadtradeln-Gruppe (auf der Homepage oder in der App) oder bei Instagram (@paulsgemeinde).

## Ein großer Dank...

... an alle, die am 27. Februar an Gottesdienst und Fest zu meinem Abschied beteiligt waren: dem Kirchenvorstand der Paulsgemeinde und dem Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach für Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung, den Beteiligten am Gottesdienst, insbesondere den Musikern an der Orgel, der Heinrich-Schütz-Kantorei und dem Ensemble der Blärschule, Barbara Zechmeister für das Sopransolo, Marie Nauheimer für die MS „Nautilus“. Ich danke allen, die zum Abschiedsfest gekommen sind. Dieser Tag wird mir unvergesslich bleiben!

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

## Veranstaltungen im Gemeindehaus

### Flötenensemble

#### „Flauti Alt Nikolai“:

zweimal im Monat mittwochs

Leitung: Anita Stenzel

Kontakt: über das Gemeindebüro

### Strick-Treff am Donnerstag:

21. Mai, 18. Juni,  
jeweils um 16.30 Uhr

Strickkinoabend:

17. Juni, 18.30 Uhr

Kontakt und Infos über das

Gemeindebüro oder über

www.paulsgemeinde.de

### Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00 – 21.45 Uhr

Kontakt: Karin Baumann, Kantorin

### AL-ANON:

freitags, 19.30 Uhr

Kontaktstelle: Montag – Freitag

Tel. 0201 773007

## Kirchenputz

Am **Samstag, den 30. Mai von 10 Uhr bis 12 Uhr** säubern Freiwillige die Alte Nikolaikirche. Dafür sucht die Gemeinde noch Helfer, die den Teppich saugen, die Glas-Windfänge wischen oder Altar und Orgelempore vom Staub befreien.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie mithelfen möchten, am besten per E-Mail. (Kontakt siehe Seite 8).

## Familiennachrichten

### Bestattet wurden:

Jürgen Mischor, 71 Jahre

Astrid Werndt geb. Levi, 90 Jahre

Dieter Ützels, 81 Jahre

Beate Röttig, 64 Jahre

## Kollekten

### Mai

03.05. Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN

10.05. Allgemeine Gemeindegemeinschaft

17.05. AG Hospiz der EKHN

24.05. Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen, Genf

25.05. Kirchenmusik in der ANK

31.05. Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie

### Juni

07.06. Gottesdienste in den Seniorenheimen

14.06. Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke

21.06. Allgemeine Gemeindegemeinschaft

28.06. Ökumene und Auslandsarbeit der EKHN

## Aus dem Kirchenvorstand

Ende Januar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Bosa Burkard im Alter von 73 Jahren. Sie war seit September 1998 als Reinigungskraft für das Gemeindehaus angestellt. Sie wechselte ihren Arbeitsplatz mit der Gemeinde vom Römerberg 9 in die Saalgasse 17 und von dort ins Haus Klein-Nürnberg.

Überraschend verstarb Anfang März Beate Röttig im Alter von 64 Jahren. Sie war seit Sommer 2017 ehrenamtlich freitags im Gemeindebüro tätig.

Für den Gemeindesaal im ersten Obergeschoss des Hauses Klein-Nürnberg plant der Kirchenvorstand, einen Dimmer für die Beleuchtung sowie eine Akustikdämmung installieren zu lassen.

Toilettensituation im Gemeindehaus: Bisher war es der Bauabteilung nicht möglich, eine endgültige Reparatur der Toiletten im Untergeschoss zu beauftragen und durchführen zu lassen. Die Gründe dafür wurden dem Kirchenvorstand nicht mitgeteilt.

In der Kirche hat ein Unbekannter das Pilgerregal umgeworfen und einen der Wasserspeier am Treppenabgang heruntergeworfen und beschädigt. Die Gemeinde hat bei der Polizei Anzeige erstattet.

Das Verkündigungsteam sowie die Predikanten und Lektoren aus dem Nachbarschaftsraum haben sich zu einem Austausch getroffen und vereinbart, solche Treffen jährlich stattfinden zu lassen.

Seit dem 17. April lädt Pfarrer Alexander Bitzel jeden Freitag um 12.00 Uhr in der Alten Nikolaikirche am Nagelkreuz zum Versöhnungsgebet von Coventry ein.

Der Nachbarschaftsraum hat seit dem 1. März sein neues digitales Zuhause auf [www.nabi9.de](http://www.nabi9.de). Von der Startseite aus gelangen Sie mit einem Klick zur Seite der Paulsgemeinde und können sich über den Nachbarschaftsraum informieren.

Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum sowie einen aktualisierten Gottesdienstkalendar liefert der Newsletter, der alle zwei Wochen per E-Mail versandt wird. (Anmeldung über die Homepage oder über den QR-Code)



*Carsten Schwöbel,  
Sabine Scholz, Frauke Zbikowski*

Damit Sie informiert bleiben:

### Spenden Sie für den Druck der Gemeindezeitung

Spendenkonto der St. Paulsgemeinde:

#### IBAN:

**DE78 5005 0201 0200 8219 11,**  
Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck:  
Gemeindezeitung

### Gottesdienst im Lebenshaus

**Buchgasse 1-3**

Mittwoch, 20.05.2026, 17 Uhr

### Gottesdienst im Franziska- Schervier-Seniorenzentrum

**Lange Straße 10-12**

Donnerstag, 11.06.2026, 16 Uhr

## Anschriften

### Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher  
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

### Pfarrer im Nachbarschaftsraum

Thorsten Peters,  
thorsten.peters@ekhn.de,  
zuständig für die Paulsgemeinde

Alexander Bitzel,  
alexander.bitzel@ekhn.de,  
zuständig für die Alte Nikolaikirche und  
Stadtkirchenarbeit

### Gemeindebüro

Hinter dem Lämmchen 8,  
60311 Frankfurt,  
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95  
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr  
info@paulsgemeinde.de  
www.paulsgemeinde.de

### Organist

Sebastian Müller  
sebastian.mueller@paulsgemeinde.de

### Kantorin

Karin Baumann  
karin.baumann@paulsgemeinde.de

### Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel  
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65  
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

### Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29

### Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

### Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum  
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

### „Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49  
BIC: HELADEF1822

### Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE78 5005 0201 0200 8219 11  
BIC: HELADEF 1822

## Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen  
Kristusgemeinde Rhein-Main statt.  
Jeden Freitag, 12.00 Uhr, Versöhnungsgebet von Coventry am Nagelkreuz in der Alten Nikolaikirche.

### Sonntag, 3. Mai (Kantate)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Thorsten Peters

### Donnerstag, 7. Mai

18.00 Uhr Taizé-Andacht  
Lektor Alexander Classen

### Sonntag, 10. Mai (Rogate)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Prädikant Matthias Kessler

### Donnerstag, 14. Mai

11.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst  
im Holzhausenpark  
im Nordend  
Pfarrer Alexander Bitzel

*(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolai-  
kirche)*

### Sonntag, 17. Mai (Exaudi)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Alexander Bitzel

### Sonntag, 24. Mai (Pfingstsonntag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Alexander Bitzel

### Montag, 25. Mai (Pfingstmontag)

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst  
auf dem Römerberg mit  
Stadtdekan Holger Kamlah  
anschließend internationales  
Fest im Dominikanerkloster  
(S. 5)

*(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolai-  
kirche)*

### Sonntag, 31. Mai (Trinitatis)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
mit Jubiläumskonfirmation  
Pfarrer Alexander Bitzel

### Sonntag, 7. Juni

#### (1. Sonntag nach Trinitatis)

11.30 Uhr Waldgottesdienst  
mit der Ev. Indonesischen  
Kristusgemeinde  
auf dem Glaskopf im Taunus,  
anschließend Picknick  
Pfarrer Alexander Bitzel  
Pfarrerin Junita Lasut

*(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolai-  
kirche)*

### Sonntag, 14. Juni

#### (2. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Alexander Bitzel

### Sonntag, 21. Juni

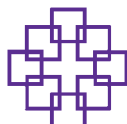
#### (3. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Alexander Bitzel  
11.00 Uhr Andacht  
„Beim Namen nennen“  
zum Weltflüchtlingstag und  
Beginn der Namenslesung  
von auf der Flucht  
Verstorbenen  
Lektor Alexander Classen  
und andere (S. 5)

### Sonntag, 28. Juni

#### (4. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfarrer Alexander Bitzel



**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main  
**Verantwortlich:** Thorsten Peters, Eckenheimer Landstraße 90, 60318 Frankfurt am Main  
thorsten.peters@ekhn.de  
**Druck:** Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main